



Für Kultur wird viel Steuergeld ausgegeben. Lohnt sich das, kommt es an, wenn ja, bei wem? Wie gefällig darf Kultur sein, um nicht unterzugehen?

Muss es nicht im Interesse der "Konsumenten" von Architektur – also letztlich im Interesse aller liegen, so qualitätvoll wie nur möglich mit Architektur und Städtebau versorgt zu werden?

Räume wirken direkt auf die Menschen, in erster Linie sinnlich, ähnlich wie Musik, Kunst, Literatur – oder gutes Essen. Wie kann es uns Architekten gelingen, unser Bestreben nach inspirierter und inspirierender Architektur als allgemeines Anliegen zu vermitteln?

38. BDA WECHSELGESPRÄCH

QUIDPROQUO - ARCHITEKTUR, SCHWER VERMITTELBAR? MONTAG, 12. DEZEMBER 2016, 19 UHR

PROF. LOUISA HUTTON, SAUERBRUCH HUTTON, BERLIN OBIJENNE, MUSIKER, MUSIKKONZEPTE, STUTTGART AMBER SAYAH, STUTTGARTER ZEITUNG MODERATION: PROF. RIKLEF RAMBOW, KIT KARLSRUHE

WECHSELRAUM BUND DEUTSCHER ARCHITEKTEN BDA ZEPPELIN CARRÉ (INNENHOF), FRIEDRICHSTRASSE 5 70174 STUTTGART, T +49 (0)711 6404039 WWW.WECHSELRAUM.DE

GESTALTUNG Ippolito Fleitz Group